

# Zoologischer Anzeiger

begründet

von

**J. Victor Carus**

herausgegeben von

**Prof. Eugen Korschelt**

in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

---

**XXXIX. Band.**

475 Abbildungen im Text.

---

Leipzig

Verlag von Wilhelm Engelmann

1912

mis de l'ordre dans la nomenclature si embrouillée des Hydres. On est en droit d'espérer que, dorénavant, on verra diminuer le nombre des travaux faunistiques dans lesquels les Hydres, déterminées uniquement d'après leur couleur ou leur abondance, portent les noms de *grisea*, *fusca* ou *carnea*, suivant qu'elles sont grises, brunes ou roses, ou de *vulgaris* lorsqu'elles sont très abondantes.

## II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Mitteilung aus der k. k. Zoologischen Station in Triest.

### 1. Beobachtungen über die marine Fauna des Triester Golfes während des Jahres 1911.

Von Dr. Gustav Stiasny.

(Mit 1 Tabelle.)

eingeg. 29. Februar 1912.

Die abnorme Witterung, die im verflossenen Jahre in Mitteleuropa herrschte (hohe Durchschnittstemperaturen mit zeitweiliger großer Hitze, wenig Niederschläge) blieb nicht ohne Einfluß auf die marine Tierwelt des Golfes von Triest, so daß sich das Berichtsjahr von seinen Vorgängern durch einige nicht unwesentliche faunistische Züge unterscheidet. Viele sonst sehr häufige und für das Golfplankton typische Formen, wie z. B. *Hippocrene*, *Sticholonche*, sind fast ganz ausgeblieben. Das sonst so charakteristische *Acanthometriden*-Maximum war durch wesentlich geringere Volksstärke ausgezeichnet als in den früheren Jahren und trat fast um einen Monat verspätet auf. (Sein Gegenstück, die winterliche *Sticholonche*-Hochzeit kam ganz in Wegfall.) Anderseits erwies sich die hohe Frühlings- und Sommertemperatur als äußerst günstig für die Laichproduktion einzelner Formen, wie *Branchiostoma* (*Amphioxus*) und *Balanoglossus clavigerus* Delle Chiaje, deren Larven im Golfplankton sonst nur relativ selten zu beobachten waren: *Amphioxus*-Larven und Tornarien traten in den verschiedensten Altersstadien in ungewöhnlich großer Zahl auf. Sehr häufig wurde ferner die *Sipunculus*-Larve, *Actinotrocha branchiata* (bis in den Oktober!), *Doliolum rarum* (sp.?) Grobb. und *Sapphirina* beobachtet, Formen, die sonst nicht sehr häufig im Golfplankton zu finden sind. Ganz ungewöhnlich zahlreich trat jedoch, wie schon seit vielen Jahren nicht, *Cotylorhiza tuberculata* L. auf, die in ganzen Schwärmen, zuweilen in Riesenexemplaren, den Golf bevölkerte, und von der auch ganz junge Entwicklungsstadien in großer Zahl gefangen wurden. Sehr häufig traten ferner Lamellariiden-Larven (*Echinospira*) auf. — Überhaupt war das Plankton — besonders in den Monaten Juli und August — von einer nie gesehenen Reichhaltigkeit und Mannigfaltig-

keit. Acanthometriden wurden bis in den Dezember hinein beobachtet, Tornarien, vereinzelt, sogar noch im November. — Der Fischfang der Sardinien (*Clupea pilchardus* C. & Val.) war ungewöhnlich ergiebig.

An einzelnen Tagen traten besonders zahlreich auf:

*Chaetoceras* div. sp. am 14., 20., 21., 22. VI., 29. VII.

*Acanthometron pellucidum* J. M. am 3., 4. VIII.

*Sarsia tubulosa* Less. mit Medusenknospen am 19. u. 21. V., 12., 18. u. 19. VI.

*Tiara pileata* L. Ag. (von V. Neppi und dem Verfasser identifiziert mit *Turris coeca* Hartl.) am 18. u. 26. I., 1. u. 15. II.

*Halistemma tergustinum* Cls. am 18. I., 1. II.

*Tima plana* Nep. u. *Irene pellucida* Will. am 26. I., 7. u. 8. II., 12., 13. u. 14. XII.

*Aequorea forskalia* Per. & Les. am 26. I., 7., 8. u. 18. II.

*Obelia dichotoma* L. am 7. II.

*Aurelia aurita* L. am 7. u. 8. II., 6. u. 8. IV.

*Nausithoe punctata* Köll. Ein Schwarm geschlechtsreifer Exemplare am 1. VIII.

*Pilema pulmo* L. am 16. u. 18. V., 1. u. 2. VIII. (und an vielen andern Tagen).

*Cotylorhiza tuberculata* L. in allen Entwicklungsstadien am 29. VII., 1. u. 2., 28.—30. VIII., die ganze erste Septemberhälfte.

Actinienlarven am 6. IV.

*Eucharis multicornis* Esch. am 1., 10. II., 11. VIII. (und an vielen andern Tagen).

*Pleurobrachia rhodopis* Chun am 5. u. 12. I., 8. III. u. 6. IV.

*Polygordius*-Trochophorae (Mittelmeerform) am 26. I. u. 14. II.

*Tomopteris vitrina* Vejd. (Spec.?) am 14. u. 15. II. in ungewöhnlich großen Exemplaren, 8. IV.

Wurmlarven (meist Spio) am 3. u. 6. V.

*Auricularia* am 3., 5., 10. u. 15.—18. V.

Spatangiden-Plutei am 19. u. 26. VIII.

*Doliolum* sp. in der ganzen ersten Julihälfte.

Schneckenlarven am 8., 17., 19., 22. V., 14. VI. u. 8.—12. VII.

Lamellariiden-Larven (*Echinozospira*) Mitte Juli bis Anfang August.

*Cleodora acicula* Rang am 19. XII. in vielen großen Exemplaren.

*Candace melanopus* Cls. (spec. incert.) am 8., 19., 21., 26. V., 3. u. 21. VI.

*Anomalocera pattersonii* Templ. am 27. II. u. 23. III.

*Paracalanus parvus* Cls. am 3. u. 21. VI.

*Centropages typicus* Kröy. am 2. III., 27. u. 28. V., 3. VI.

*Synchaeta triophthalma* am 7. III.

Brachyuren-Zoeen am 26.—28. IV.

*Salpa democratica mucronata* Forsk. am 23. u. 28. XI.

*Actinotrocha branchiata* am 27. X.

*Tornaria mülleri* Sp. und Umwandlungsstadien am 3., 5., 8. VII.,  
5. VIII.

*Gadus*-Jungfische am 17. VII.

Jungfische von *Trachurus trachurus* Lin.

*Tornaria krohnii* Sp., von mir bereits früher in den dalmatinischen Gewässern nachgewiesen, wurde nun auch ziemlich zahlreich im Golfplankton gefunden.

Über die im Laufe des Jahres aufgefundenen neuen Hydromedusen wird an anderer Stelle berichtet.

Von *Ausonia cuvieri* Risso wurde ein Exemplar bei Miramar gefangen, das durch eine eigenartige Zeichnung am Kopfe (Wellenlinien) ausgezeichnet war. Dasselbe befindet sich zurzeit im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

Im Hafen von Triest wurde — eine Seltenheit — ein großer Schwarm von *Mugil auratus* Risso am 18. I. beobachtet und etwa 30 kg davon erbeutet.

Am 26. I. wurde ein etwa 4½ m langes Exemplar von *Hexanchus griseus* Gm., von Makarska (Dalmatien) stammend, auf den Fischmarkt gebracht.

Desgleichen ein Exemplar von *Ommastrephes sagittatus* Lam., das — leider in beschädigtem Zustande gefangen — im Museo civico in Triest aufbewahrt wird.

Am 7. u. 8. V. erbeuteten 12 Fischerbarken von Isola, im Gebiete der Tagliamento-Mündung etwa 2 Millionen Stück *Clupea pilchardus* C. & Val.

1 Jungfisch von *Pelamys sarda* Bl. am 19. VIII. bei Barcola.

Am 3. März wurden 685 kg von *Coryphaena hippurus* Lin. dalmatinischer Provenienz auf den Markt gebracht<sup>1</sup>.

Im Jahre 1911 wurden von *Thynnus thunnina* Cuv. & Val. (»Tonina«, »Letterato«) im ganzen 655 kg verkauft, davon etwa je ein Drittel von Dalmatien, dem ungarischen Littorale und Corfu stammend.

<sup>1</sup> Siehe den ganz ähnlichen Fang im Jahre 1910. (Stiasny, Gustav, Beobachtungen über die marine Fauna des Triester Golfes im Jahre 1910. Zool. Anz. Bd. XXXVII. Nr. 25 vom 30. Mai 1911.)

Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, daß im Verlaufe des Berichtsjahres nicht weniger als 37 730 kg »Scampi«, d. i. *Nephrops norvegicus* L. auf dem Triester Fischmarkte zum Verkaufe gelangten. Da auf den Fiumaner Platz alljährlich gleichfalls große Quantitäten dieses biologisch so interessanten Objektes gebracht werden, liegt die Gefahr seiner Ausrottung vor. Um derselben vorzubeugen hat die Società adriatica di scienze naturali in Triest auf Antrag des Sekretärs Herrn Konservators A. Valle vom Museo civico an die k. k. Seebehörde die Aufforderung gerichtet, Vorkehrungen zum Schutze des *Nephrops* zu treffen, dessen Jungbrut und trüchtige Weibchen durch den Gebrauch des »rete di strascico« schwer geschädigt werden.

Auf den Fischmarkt in Triest wurden gebracht (in Kilogramm):

Im Jahre:	1910	1911
<i>Cepola rubescens</i> . . . . .	1395	5765
<i>Scomber colias</i> . . . . .	18 625	25 460
<i>Scomber scomber</i> . . . . .	103 265	87 130
<i>Clupea papalina</i> . . . . .	21 325	31 645
<i>Clupea sardina</i> . . . . .	398 632	512 561 <sup>2</sup>
<i>Engraulis encrasicolus</i> . . .	166 080	53 564
<i>Thynnus vulgaris</i> . . . . .	213 240	97 040
<i>Eledone moschata</i> . . . . .	91 400	49 030
<i>Sepia officinalis</i> . . . . .	228 100	200 190

Von *Cepola rubescens* L. wurde etwa das Dreifache des im Jahre 1910 erbeuteten Quantums gefangen<sup>3</sup>.

Von *Engraulis encrasicolus* L. ist ein starker Ausfall (etwa 110 000 kg) gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen, ebenso von *Thynnus vulgaris* L., von dem etwa 116 000 kg weniger gefangen wurden als im Jahre 1910. Dagegen wurden von *Clupea sardina* Riss. (syn. *Clupea pichardus* Cuv. & Val.) um etwa 3 Millionen Stück (etwa 115 000 kg) mehr gefischt als im Jahre 1910.

Für einige wertvolle Angaben bin ich Herrn Konservator Antonio Valle vom Museo civico in Triest zu großem Danke verpflichtet. Ebenso danke ich Fr. V. Neppi für Mitteilung einiger Beobachtungen während meiner Abwesenheit von Triest und für die Konservierung einiger Planktonfänge.

Ich möchte an dieser Stelle auf einige höchst merkwürdige Tatsachen hinweisen, welche die Tiefseefauna der südlichen Adria betreffen.

<sup>2</sup> 9 963 700 bzw. 12 814 030 Stück.

<sup>3</sup> Vgl. für diese und die späteren Angaben den oben erwähnten Bericht über das Jahr 1910.



Olaw Schröder hat kürzlich<sup>4</sup> eine neue Suctorie (*Tokophrya steueri* nov. spec.) aus der Adria beschrieben, welche der von demselben Autor untersuchten *Tokophrya interrupta* Ol. Schröd., die von der Deutschen Südpolar-Expedition im Südatlantik erbeutet wurde, sehr nahe steht.

In meiner Mitteilung über »Radiolarien aus der Adria«<sup>5</sup> habe ich eine neue *Aulactinium*-Species (*A. burckhardti*), die in großer Tiefe bei Ragusa gefangen wurde, beschrieben. Dieser von R. Burckhardt gemachte Fund ist faunistisch von großem Interesse, weil die bisher bekannten Formen von *Aulactinium* sämtlich aus dem Südpacific oder dem antarktischen Ozean stammen.

Nach einer brieflichen Mitteilung von Herrn Prof. von Lendenfeld, Prag, hat die Spongienfauna der Adria mit jener der Antarktis eine gewisse Ähnlichkeit (besonders die Plakiniden und ein Vertreter der Kalkschwämme).

Die vorliegenden vereinzelt Daten lassen natürlich keinerlei Rückschluß auf irgendwelche faunistische Beziehungen oder einen Vergleich zwischen den beiden so weit voneinander entfernten Meeresgebieten zu. Vielleicht handelt es sich da nur um zufällige Konvergenzerscheinungen, denen weiter keine Bedeutung zukommt. Immerhin schien es mir, daß die Sache einiges Interesse verdient, und ich wollte nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, da vielleicht dem einen oder andern Forscher, der die faunistische Literatur besser kennt, noch andre ähnliche Fälle aus andern Tiergruppen bekannt sind.

## 2. Ergänzungen und Nachträge zu dem Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber richtet an die Herren Fachgenossen die Bitte, ihm etwaige Ergänzungen der Personalverzeichnisse oder eingetretene Veränderungen freundlichst bald mitteilen zu wollen.

E. Korschelt.

Zoologisches Institut der Universität Freiburg:

Professor ord. Dr. F. Doflein, Direktor.

Professor extr. o. Dr. W. Schleip, I. Assistent.

Privatdozent Dr. A. Kühn, II. Assistent.

Dr. W. von Schuckmann, Volontärassistent.

<sup>4</sup> Schröder, Olaw, Eine neue marine Suctorie (*Tokophrya steueri* nov. spec.) aus der Adria. In: Sitzungsber. kais. Akad. Wiss. Wien. Mathem. Naturw. Cl. Bd. CXX. Abt. 1. 1911.

<sup>5</sup> Stiasny, Gustav, Radiolarien aus der Adria. Ebenda.

[illegible]

Legende: cc = communis valde, c = communis, + = nec communis nec rarus, r = rarus.